

BMZeit

BMZ
NEWSLETTER

31.03.2017

Nachrichten aus dem Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung



→ Kakaobohnen werden nach der Trocknung auf Qualität, Trockengrad und Schädlingsbefall geprüft.



→ Auslesen von Unreinheiten aus dem Rohreis in einer Reis-
verarbeitungsanlage in Burkina Faso.

27.2.2017 – Burkina Faso · Côte d'Ivoire

MARSHALLPLAN MIT AFRIKA UMSETZEN – ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN DURCH MEHR WERTSCHÖPFUNG UND BESCHÄFTIGUNG

„Es kann doch nicht sein, dass die Kakao- und Kaffeebauern von ihrer harten Arbeit nicht leben können und Kinder, statt in die Schule zu gehen, auf den Plantagen wie Sklaven schufteten müssen“, so Bundesminister Dr. Gerd Müller nach dem Besuch einer zertifizierten Kakaopflanzung in der Côte d'Ivoire: „Mit höheren Standards und Löhnen schaffen wir mit der deutschen Entwicklungspolitik Perspektiven für die Menschen vor Ort. Wollen wir hier erfolgreich sein, brauchen wir auch mehr Weiterverarbeitung im Land, die dafür nötige Ausbildung der Jugend und den konsequenten Abbau von Handelsbarrieren der EU. Das ist moderne Zukunftspolitik mit Afrika.“

Die positive Wirtschaftsentwicklung in Westafrika muss noch stärker als bisher Beschäftigungsperspektiven für die Menschen vor Ort schaffen – das stand im Mittelpunkt der fünftägigen Reise von Bundesminister Dr. Gerd Müller nach Burkina Faso und nach Côte d'Ivoire. Beide Länder haben durch politische

und wirtschaftliche Reformen in den vergangenen Jahren die Basis für ein hohes Wirtschaftswachstum geschaffen. Gerade beim Anbau von Baumwolle, Kakao und Kaffee, wichtigen Exportprodukten der beiden Länder, gibt es aber Verbesserungsbedarf in den Arbeitsstandards und im Lohnniveau.

i

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit unterstützt in den beiden Ländern nachhaltige Wirtschaftsentwicklung durch den Aufbau von Wertschöpfungsketten bei Baumwolle, Reis, Kakao und Cashewnüssen. Die industrielle Verarbeitung dieser Rohstoffe im Land macht höhere Exporte möglich und reduziert die Abhängigkeit der Länder von den Preisschwankungen bei Rohgütern auf den Weltmärkten.

Aktuelle Meldungen aus dem BMZ

+++ DIGITALISIERUNG IN GHANA +++ 3. KONFERENZ „SICHERHEIT, FRIEDEN UND ENTWICKLUNG IN AFRIKA“ +++ BMZ AUF DER ITB +++ WIRTSCHAFT, AUSBILDUNG, PARTNERSCHAFT IN KIRGISISTAN UND DER MONGOLEI +++ UNTERSTÜTZERKONFERENZ IN BRÜSSEL +++

17.3.2017

Ausbildung fördern, Korruption bekämpfen – Bundesregierung unterstützt Digitalisierung in Ghana

Die Ausbildung von jungen Frauen in digitalen Berufen und die Modernisierung der Verwaltung, das waren Schwerpunkte der Reise von Entwicklungsstaatssekretär Thomas Silberhorn nach Ghana. Neben politischen Gesprächen standen der Besuch einer Berufsschule und ein Gespräch mit Rückkehrern auf dem Programm.

„Mit Ausbildung schaffen wir Perspektiven, gerade auch für junge Frauen. Digitale Berufe revolutionieren den Arbeitsmarkt. Wer die nötige Qualifikation hat, der kann den Job machen, in Ghana genauso wie in Großbritannien.“ betonte Thomas Silberhorn. Ghana leidet unter Fachkräftemangel. Deutschland unterstützt Ghana deshalb bei der Aus-, Fort- und



→ Berufsschule für Mädchen in Accra/Ghana

Weiterbildung der jungen Bevölkerung. Dabei steht die Förderung junger Frauen in digitalen Berufen im Vordergrund.

29.3.2017 – Berlin

3. Konferenz „Sicherheit, Frieden und Entwicklung in Afrika“

Die 3. Konferenz von Entwicklungs- und Verteidigungsministerium zu „Sicherheit, Frieden und Entwicklung in Afrika“ bestätigte, dass sich Sicherheit und Entwicklung gegenseitig bedingen. Alle Panelisten waren sich einig, dass wir für diese interkontinentale Aufgabe afrikanische Akteure wie AU,

ECOWAS und G5 Sahel ernst nehmen müssen. Ein vernetzter Ansatz ist unerlässlich: starke politische Partner, Wirtschaft und Privatsektor, die Jobs und Einkommen schaffen, in den Fokus nehmen und Sicherheitskooperationen über traditionelle Missionen hinaus denken.



→ Ministerin von der Leyen und Minister Müller mit den Teilnehmern der Podiumsdiskussion

9.3.2017 – Berlin

Tourismus als Motor für nachhaltige Entwicklung – BMZ auf der Internationalen Tourismusbörse

Für jedes dritte Entwicklungsland ist Tourismus der Hauptdevisenbringer: Vor diesem Hintergrund baut das Bundesentwicklungsministerium seine Arbeit im Bereich nachhaltiger Tourismus aus und setzt dabei auch auf den Einsatz der Tourismusbranche. So unterstützt das BMZ das Wildreservat Selous in Tansania im Kampf gegen die Wilderei und beim Schutz der Artenvielfalt: Überwachungsflugzeuge verhindern so die Jagd auf Elefanten. Auf einem Kongress des BMZ anlässlich der ITB hob Minister Müller die Möglichkeiten hervor, die mit Reisen in ärmere Länder verbunden sein können. Touristen, darunter viele aus Deutschland, gaben zuletzt allein in Entwicklungsländern jährlich über 400 Milliarden Dollar aus.



→ Minister Müller im Gespräch auf dem BMZ ITB Stand

DER FILM ZEIGT EIN BEISPIEL
UNSERER ARBEIT VOR ORT:

<https://www.youtube.com/watch?v=obFRK6JRYlg&feature=youtu.be>

13.3.2017

Wirtschaft, Ausbildung, Partnerschaft in Kirgisistan und der Mongolei

Wirtschaft stärken, Ausbildung fördern, kommunalen Austausch ausbauen – das waren Schwerpunkte der Reise von Entwicklungsstaatssekretär Hans-Joachim Fuchtel nach Kirgisistan und in die Mongolei. Auf dem Programm standen der „Tag der deutschen Wirtschaft“ in Bischkek, Gespräche mit Studierenden und Lehrenden an der „Deutsch-Mongolischen Hochschule für Technologie und Rohstoffe“. Die von

Bundeskanzlerin Merkel initiierte Hochschule ist Teil einer Rohstoffpartnerschaft der Bundesregierung mit der Mongolei. Bei den politischen Gesprächen in der Mongolei ging es auch um das Potenzial von kommunalen Partnerschaften. „Deutsche Kommunen haben das Know-how, das die Städte und Gemeinden in der Mongolei brauchen“, so Staatssekretär Fuchtel.

ZAHL DER WOCHEN
61.000

...Menschen in den Nachbarländern Syriens haben wir bis Ende 2016 mit Cash-for-Work-Projekten in Arbeit gebracht. Rund 7.000 Menschen haben wir eine Berufsausbildung ermöglicht und mehr als 300.000 Kindern den Schulunterricht gesichert.

5.4.2017 – Brüssel

Perspektiven für Syrien schaffen – Internationale Unterstützerkonferenz in Brüssel

Bisher sind mehr als 4,8 Millionen Syrerinnen und Syrer in Nachbarländer geflüchtet, 6,3 Millionen Menschen sind innerhalb ihres eigenen Landes auf der Flucht. Die Bewältigung der Flüchtlingskrise hat für die deutsche Entwicklungspolitik höchste Priorität. Dabei orientiert sich die Arbeit des BMZ an dem Dreiklang: Fluchtursachen mindern, Flüchtlinge unterstützen, aufnehmende Gemeinden stabilisieren und stärken. Unser Engagement konzentriert sich auf die Flüchtlinge in den Nachbarländern Syriens.

Hier setzen wir mit unseren Cash-for-Work-Projekten an. Jobs, Bildung, Infrastruktur: Wir wollen, dass die Geflüchteten ihr Leben wieder selbst in die Hand nehmen können und Perspektiven für ein Leben nach dem Krieg bekommen. Am 5.4.2017 treffen sich internationale Vertreter in Brüssel zur Unterstützerkonferenz für Syrien.

UNSEREN FILM FINDEN SIE AUF YOUTUBE UNTER:
<https://youtu.be/OeHeZ4MbFy8>

Termine

→ 20.4.-23.4.2017

Fair Handeln in Stuttgart

Auch in diesem Jahr ist das BMZ wieder mit einem Stand auf der Messe Fair Handeln vertreten. Unter dem Motto „Shop Fair“ finden Sie unseren interaktiven Stand in Halle 5.



→ www.vero-selvie.de

→ 27.4.-28.4. 2017

Einladung zum Dialog!

„EINEWELT ohne Hunger ist möglich“

Die Zukunft der Menschheit entscheidet sich im ländlichen Raum. Daher benötigen die ländlichen Räume in Entwicklungs- und Schwellenländern dringend Innovation sowie wirtschaftliche und politische Impulse. Diese Herausforderungen stehen auch im Fokus der deutschen G20-Präsidentschaft. Das BMZ diskutiert mit hochrangigen Vertreterinnen und Vertretern auf der Konferenz „EINEWELT ohne Hunger ist möglich. Die Zukunft des ländlichen Raums“ vom 27. bis 28.4.2017 in Berlin. Ein zentrales Element der Konferenz wird die „Charta von Berlin“ sein, die als Richtschnur für ein verstärktes Engagement für ländliche Entwicklung und Jugendbeschäftigung dienen soll. Wir freuen uns, wenn auch Sie sich online an der Erstellung der Charta beteiligen.

› www.bmz.de/Berlin-Charta



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Herausgeber

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Referat Öffentlichkeitsarbeit, digitale Kommunikation und Besucherdienst

Gestaltung

Atelier Hauer + Dörfler GmbH

Druck

BMZ

Gedruckt auf PEFZ-zertifiziertem Papier

Fotos

photothek.net

Stand

März 2017

Dienstsitze

→ BMZ Bonn

Dahlmannstraße 4

53113 Bonn

Tel. +49 (0) 228 99 535 – 0

Fax +49 (0) 228 99 535 – 3500

→ BMZ Berlin im Europahaus

Stresemannstraße 94

10963 Berlin

Tel. +49 (0) 30 18 535 – 0

Fax +49 (0) 30 18 535 – 2501

Kontakt

poststelle@bmz.bund.de

www.bmz.de

Infotelefon Engagement Global – Service für Entwicklungsinitiativen

0800 188 7 188

(Mo.–Fr. 8–20 Uhr, kostenfrei)

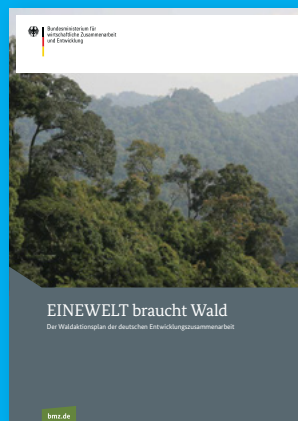
Besucherdienst

Das BMZ bietet Besuchergruppen von 15 bis 55 Personen die Möglichkeit, konkrete Einblicke in die Praxis der deutschen Entwicklungszusammenarbeit zu bekommen. Kommen Sie uns besuchen! Unsere Besucherpräsentationen finden in den Dienstsitzen des Ministeriums in Bonn und Berlin statt und dauern 90 Minuten.

→ besucherdienst@bmz.bund.de

Newsletter

Unter <https://www.bmz.de/de/service/nl/index.php> können Sie sich für unseren Newsletter anmelden.



Publikationen

„EINEWELT braucht Wald – Der Waldaktionsplan der deutschen Entwicklungszusammenarbeit“

→ www.bmz.de/de/mediathek/publikationen



Besuchen Sie uns unter
www.bmz.de